

## Karsch, Anna Luise: An die Leda (1792)

1     Von dem Olympus zogest du ihn nieder,  
2     O Leda! deinetwegen trägt  
3     Der Donnergott ein lilienweiß Gefieder,  
4     Der sonst mit Keulen um sich schlägt.

5     Er theilt die Wolken, seine Flügel trennen  
6     Den Aether und den Sonnenstrahl,  
7     Er kommt, und deines Auges Blicke brennen,  
8     Dein Antlitz blühet wie das Thal.

9     Dein Busen schwillt, wie kleine Flocken Hügel,  
10    Wenn Boreas durch Fluren bläst  
11    Und jeder Bach verwandelt wird zum Spiegel,  
12    Und das gestorbne Laub verwest.

13    Du lächelst mit der fein geschnitzten Lippe  
14    Dem Schwane, der den Hals erhebt  
15    Und nach der weißen Alabaster-Klippe  
16    Wollüstig mit dem Schnabel strebt.

17    Sein maulbeerfarbnes Auge redet Liebe,  
18    Die ganze Macht der Buhlerei,  
19    Den innern Aufruhr schlau versteckter Triebe  
20    Verräth der Schwan durch Schmeichelei.

21    Er will dich küssen, sterbliche Beglückte!  
22    Beneidenswerthe Leda! dich  
23    Umfaßt mit beiden Flügeln der entzückte,  
24    Beflammt Gott, und wünschet sich  
  
25    Den süßen Rausch der Küssenden auf Erden,  
26    Und fühlet Amors stärksten Pfeil,  
27    Und trinket mit süßlachenden Geberden

(Textopus: An die Leda. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20634>)